

VDS kämpft gegen diskriminierendes Außenbild der EU-Kommission

Montag, den 24. März 2014 um 11:41 Uhr

Der Verein Deutsche Sprache e.V. (VDS) hat Beschwerde bei der Europäischen Bürgerbeauftragten eingelegt, weil die Europäische Kommission bei der Beschriftung ihres Pressesaals ihre frühere sprachliche Neutralität aufgegeben hat.

Seit Anfang 2012 ist der Pressesaal der Europäischen Kommission nur noch mit den Schriftzügen „European Commission“ und „Commission européenne“ versehen. Die zahlreichen Fernsehberichte von den Pressekonferenzen vermitteln Millionen EU-Bürgern so den Eindruck, als seien Englisch und Französisch die einzig wichtigen Sprachen der EU. Früher war auf den Wandtafeln für die Bildmedien die Bezeichnung der Europäischen Kommission in allen Amtssprachen der EU zu sehen. Die Rednerpulte waren sprachlich neutral nur mit der Internetadresse der Kommission beschriftet.

„Die Europäische Kommission verletzt mit ihrer neuen Außendarstellung nicht nur europäisches Recht, sie macht darüber hinaus den Wunsch vieler EU-Bürger zunichte, sich auch sprachlich durch die politischen Einrichtungen der EU vertreten zu sehen“, stellte VDS-Vorstandsmitglied und Beauftragter für die Sprachenpolitik der EU, Dr. Dietrich Voslamber, fest. Voslamber forderte die Kommission auf, zu einer Darstellung zurückzukehren, in der alle EU-Amtssprachen in gleicher Weise zur Geltung kommen. Wenn dies – aus welchen Gründen auch immer – nicht geschehe, müsse zumindest die deutsche Sprache hinzugefügt werden, denn Deutsch sei die meistgesprochene Muttersprache und zweithäufigste Fremdsprache der EU. „Gerade weil derzeit europakritische Gruppierungen an Einfluss gewinnen, wäre die EU-Kommission gut beraten, sprachliche Diskriminierungen zu vermeiden“, warnte Voslamber.

Der VDS setzt sich dafür ein, dass die sprachliche Vielfalt Europas erhalten bleibt. Er fordert insbesondere, dass Deutsch als eine der drei Verfahrenssprachen der EU in deren Einrichtungen nicht gegenüber Englisch und Französisch benachteiligt wird. Zu seinen Forderungen zählt, dass die deutsche Sprache in allen Verlautbarungen der EU berücksichtigt wird und dass alle für den Deutschen Bundestag entscheidungsrelevanten EU-Dokumente auch auf Deutsch vorliegen.



vorher



nachher